

Aktuelles aus der psychosozialen Fach- und Berufspolitik der DGVt und des DGVt-BV

Ausgabe 4/2020 – 10. Juni 2020



Inhalt

- » Aus der DGVt
- » Berichte aus den Landesgruppen
- » Aktuelles zu Corona / COVID-19
- » Fach- und berufspolitische Informationen
- » Kinder und Jugendliche
- » Niedergelassene
- » Kostenerstattung
- » Aktuelle externe Forschungsprojekte
- » Online-Petitionen
- » Kleine Anfragen der Fraktionen im Bundestag
- » Termine – DGVt-Fortbildung
- » Termine – DGVt-BV-Fortbildung
- » Termine – Tagungen
- » Interaktive Fortbildung

Liebe Mitglieder,

es wird Zeit, Abschied zu nehmen. Mein letzter Monat in der DGVt hat begonnen und die Aufräumarbeiten sind in vollem Gange. Es gab viele spannende und schöne Begegnungen auf den Kongressen und Tagungen, an die ich gerne zurückdenke. Bereits bei meinem ersten Besuch des DGVt-Kongresses 1984 war ich begeistert, was nicht zuletzt daran lag, dass ich einige Mitglieder aus dem AK Witten/Schreck kennenlernte und mit ihnen die Symposien besuchte, mich zum Kaffee verabredete, mich über die "Kofferwitze" amüsierte und am Abend Berlin unsicher machte.

Mit vielen Mitgliedern hat sich in all den Jahren in der DGVt eine freundschaftliche Beziehung entwickelt, so dass die persönlichen Treffen auf DGVt-Events geprägt waren von angeregten Gesprächen und die DGVt-Feten mit ausgelassenem Tanzen. All das werde ich vermissen. Aber nicht nur der vergnügliche Teil hat Spaß gemacht, sondern auch die inhaltliche Arbeit mit dem Vorstand, den Gremien, den Fachgruppen und der Kongressplanungsgruppe. Die DGVt ist ein toller Verband, in dem es sich lohnt Mitglied zu sein, sich zu engagieren, dabei zu sein. Als Mitglied wird man mich sicher noch auf der einen oder anderen Tagung treffen können.

Ich danke allen, die meinen Weg seit den 80iger Jahren begleitet und mich unterstützt haben.

Herzliche Grüße
Waltraud Deubert

Aus der DGVT

- **Das Gesetz zur Reform der Psychotherapieausbildung und die Zukunftsperspektive der DGVT**

Nachdem sich mittlerweile die digitale Kommunikationswege im Verband soweit etabliert haben, dass auch große DGVT- Austauschforen über Videokonferenzen möglich sind, gelingt es auch in der Coronazeit in die Zukunft zu blicken und wichtige Fragen für eine zukünftige Ausrichtung hin zu einer DGVT-Weiterbildung zu diskutieren und in Klärung zu bringen. So fand das Dialogforum am 23. Mai 2020 als Videokonferenz mit Vertreter*innen aus den unterschiedlichen DGVT-Gremien statt, um sich darüber auszutauschen, worauf bei einer DGVT-Weiterbildung besonders Wert gelegt werden soll, welche Organisationsstrukturen sich dafür anbieten und wie die nächsten Schritte aussehen. Vielen Dank an die vielen aktiven Gremienmitglieder, die mit viel Energie daran mitwirken, eine so wesentliche Thematik des Verbandes anzugehen und diesen Prozess mitgestalten.

Den derzeitigen Stand der Entwicklung der Musterweiterbildungsordnung des Projektes „Reform der MWBO“ hat die Bundespsychotherapeutenkammer in einer Broschüre zusammengestellt. Dabei wird auf verschiedene Schwerpunktthemen, wie zum Beispiel auf „Gebiete und Bereiche“, „Psychotherapieverfahren“ oder „Weiterbildungsstätten, Qualitätssicherung und Koordinierung“ eingegangen. Die Broschüre finden Sie [hier](#).

Kennen Sie schon unser Informationsportal zur Reform der Psychotherapeutenausbildung? Wenn nicht, dann finden Sie viele Infos und Erklärungen unter: www.psychotherapeutin-berufen.de

- **Stellungnahme der DGVT zum Internationalen Tag der Familie**

Der jährlich am 15. Mai stattfindende Internationale Tag der Familie ist ein offizieller Gedenktag der Vereinten Nationen. In diesem Jahr stand er unter dem Motto „Families in Development“. Auch wenn die Ausbreitung des Corona-Virus noch nicht absehbar war, als dieses Motto festgelegt wurde, sieht die UN wichtige Bezüge in der aktuellen Situation: „Die COVID-19-Pandemie rückt die Bedeutung von Investitionen in die Sozialpolitik zum Schutz der am stärksten gefährdeten Personen und Familien in den Mittelpunkt. Es sind die Familien, die die Hauptlast der Krise tragen, ihre Mitglieder vor Schaden schützen, sich um Kinder ohne Schulunterricht kümmern und gleichzeitig ihre Verantwortung im Erwerbsleben tragen“, heißt es in einer Erklärung der Vereinten Nationen.

Die DGVT Fachgruppe Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie hat Stellung bezogen zu den derzeit besonderen Herausforderungen für Familien.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **DGVT und DGVT-BV kritisieren Gesetzentwurf zum Patientendaten-Schutzgesetz und schlagen Alarm für Patient*innenrechte - Regelungen zur ePA sind unzulänglich**

Seit vielen Monaten begleiten die Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) und ihr Berufsverband Psychosoziale Berufe (DGVT-BV) die Pläne zur weiteren Digitalisierung im Gesundheitswesen. Aktuell steht der Entwurf für ein Patientendaten-Schutzgesetz (PDSG) zur Diskussion, der im April vom Bundeskabinett beschlossen wurde. Darin werden unter anderem auch die Rahmenbedingungen für die Einführung und Nutzung der elektronischen Patientenakte (ePA) festgelegt.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Der DGVT-BV und zahlreiche Vertreter*innen weiterer psychotherapeutischer Berufsverbände, sowie die Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns haben eine Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zum Schutz elektronischer Patientendaten in der Telematikinfrastruktur verfasst. Diese finden Sie [hier](#).

- **Ältere Menschen sind sehr viel mehr als »die Risikogruppe«**

Wenn in der öffentlichen Debatte in Zeiten der Corona-Pandemie über ältere Menschen gesprochen wird, dann fällt regelhaft der Begriff der Risikogruppe. Sind ältere Menschen in Anbetracht erhöhter Raten für Infektionen, schwere Verläufe und Sterblichkeit eine zentrale Risikogruppe? Und ist es zu ihrem Schutz sinnvoll, immer wieder auf ihr erhöhtes Risiko hinzuweisen?

Die Antwort auf beide Fragen kann aus gerontologischer Sicht nur differenziert ausfallen, lautet aber im Wesentlichen Nein. Warum? [Sieben Argumente](#).

Zur Autorin: Eva-Marie Kessler, Jg. 1976, Professur für Gerontopsychologie an der Medical School Berlin, Psychologische Psychotherapeutin, Mitglied des Präsidiums der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG) und aktives Mitglied in der [DGVT Fachgruppe Ältere Menschen in der psychosozialen Versorgung](#).

- **Appell an die Staatschefs der G20**

Die DGVT unterstützt den Appell der Global Climate and Health Alliance, die sich unter Mitwirkung der WHO an die Staatschefs der G20 gewandt hat. Dabei geht es darum, dass die Konjunkturprogramme im Kontext der Corona-Krise dazu genutzt werden, die Weichen für eine nachhaltige Ökonomie zu stellen, mit dem Ziel der Förderung individueller und planetarer Gesundheit und der Vermeidung schlimmerer Krisen im Zusammenhang mit Klimawandel und Luftverschmutzung.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Die DGVT unterstützt die Forderung des Paritätischen Gesamtverbands nach sofortige Hilfen für alle Bezieher*innen existenzsichernder Leistungen**

Dabei geht es um die sofortige Erhöhung der Regelsätze in Hartz IV und Altersgrundsicherung um 100 Euro pro Kopf und Monat bis zur ohnehin gesetzlich geforderten Neufestsetzung der Regelsätze zum 1. Januar 2021, eine sofortige Einmalzahlung an alle Grundsicherungsbeziehenden von 200 Euro sowie eine sofortige entsprechende Leistungsanpassung beim BAföG und im Asylbewerberleistungsgesetz. Die Forderung nach entsprechenden finanziellen Soforthilfen wird unter dem Motto #100EuroMehrSofort inzwischen durch 30 weitere bundesweite Organisationen unterstützt. Bisher hatte die Bundesregierung jedoch diese Forderung nicht angegriffen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **DGVT Preise 2021**

Eine Tradition ist die DGVT-Preisvergabe an Personen, die herausragende Leistungen auf den Gebieten Entwicklung der Psychotherapie / Verhaltenstherapie in gesellschafts- und gesundheitspolitischer Verantwortung und der Weiterentwicklung gesundheitsförderlicher bio-psychosozialer Prävention und Intervention, erbracht haben. Die Preisträger*innen für 2021 stehen nun fest:

Der [DGVT-Preis](#) geht im **Jahr 2021** an Prof. Dr. Franz Caspar, Bern/Schweiz.

Mit Franz Caspar würdigt das DGVT-Preiskuratorium einen Psychotherapieforscher und Kliniker, der sich sowohl auf nationaler / deutschsprachiger Ebene als auch international in herausragender Weise um die Entwicklung der Psychotherapie / Verhaltenstherapie in gesundheitspolitischer Verantwortung verdient gemacht hat.

Insbesondere sind seine bahnbrechenden Weiterentwicklungen der Verhaltensanalyse zur Plananalyse und motivorientierten Beziehungsgestaltung zu nennen, die es ermöglichen, überdauernde Erlebnis- und Verhaltenstendenzen stimmig in die Fallkonzeption zu integrieren und systematisch Implikationen für die therapeutische Arbeit zu berücksichtigen.



Der [DGVT-Förderpreis](#) geht im **Jahr 2021** an Dr. Theresa Koch, München.

Mit ihrer Dissertation „*Emotion regulation in traumatized Afghan Refugees: A transdiagnostic perspective on its role in psychopathology and treatment*“ hat sie das Preiskuratorium der DGVT überzeugt.

In ihrer Dissertation hat Theresa Koch einen innovativen und vielversprechenden Behandlungsansatz entwickelt. So hat sie einen transdiagnostischen Ansatz gewählt, der nicht ein spezifisches Störungsbild, sondern zugrundeliegende psychische Prozesse fokussiert. Hiermit kann sie die hohe Komorbidität der von ihr gewählten Population von geflüchteten Menschen adressieren und mit großer Sensibilität auf die Kulturen der Behandelten eingehen.



Imponierend war für das Preiskuratorium zudem das Engagement, mit dem Theresa Koch neben der Publikation ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit auch die Übertragung ihres Wissens in die Behandlungswirklichkeit in Deutschland voranbringt. Sie hat ihren Therapieansatz bereits bei vielen Kongressen und Fortbildungen präsentiert und so bereits einen ungewöhnlich hohen Verbreitungsgrad erreicht.

- **Stellenanzeigen**

Auf der [DGVt-BV-Homepage](#) finden Sie aktuelle Stellenanzeigen und Stellengesuche. Wenn Sie selbst eine Stelle ausschreiben und diese über unsere Homepage verbreiten möchten, kontaktieren Sie uns unter: info@dgvb-bv.de.

Berichte aus den Landesgruppen

- **HESSEN**

Psychotherapeutenkammer Hessen veröffentlicht FAQ zu Corona

Auf der Homepage der Psychotherapeutenkammer Hessen finden Sie ab sofort sehr hilfreiche und umfangreiche FAQ zu Corona. Die FAQ gliedern sich thematisch in Fragen zur Arbeit in Kliniken, Beratungsstellen und anderen Institutionen, Hygiene, Recht, Fernbehandlung, Finanzen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Die FAQ wurden u.a. von unserem DGVt(-BV)-Landessprecher und Mitglied des hessischen Kammervorstandes Karl-Wilhelm Höffler erstellt, der die Thematik der Arbeit in Kliniken, Beratungsstellen und anderen Institutionen erarbeitetete.

[Hier](#) gelangen Sie zu den FAQ.

Aktuelles zu Corona / COVID - 19

- **Koalitionsausschuss beschließt Konjunkturpaket**

Um Familien, Unternehmen und Kommunen darin zu unterstützen, die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie besser zu bewältigen, hat die Bundesregierung ein umfassendes Konjunkturpaket auf den Weg gebracht. Mit dem Konjunkturpaket sollen auch private und öffentliche Investitionen angeschoben und die technologische Modernisierung befördert werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Bundesministerium für Arbeit und Soziales veröffentlicht Lotse für Corona-Hilfen**

Für einzelne Branchen führen die Maßnahmen zur Vermeidung des Corona-Virus dazu, dass Menschen vorübergehend erhebliche Einkommenseinbußen erfahren. Dies kann alle Erwerbstätigen betreffen, insbesondere aber Kleinunternehmer und sogenannte Solo-Selbständige. Die Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) sichert den Lebensunterhalt, wenn keine vorrangigen Hilfen greifen. Das BMAS hat nun ein Lotse für Corona-Hilfen veröffentlicht.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Abgeordnete fordern internationale Gesundheitskooperation**

Mit breiter Mehrheit treten die Abgeordneten des Bundestages angesichts der Erfahrungen in der Corona-Krise für eine stärkere internationale Zusammenarbeit in der Gesundheitspolitik ein. In mehreren Anträgen, die am 28. Mai 2020 auf der Tagesordnung des Parlaments standen, sprechen sich die Fraktionen unter anderem dafür aus, die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu stärken sowie wichtige Medikamente und Impfstoffe global zur Verfügung zu stellen. Nur die AfD-Fraktion äußerte sich kritisch zur Rolle der WHO in der globalen Gesundheitspolitik.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Bundesteilhabepreis 2020 / Perspektive auch in Corona-Zeiten: Barrierefrei reisen in Deutschland? Jetzt bewerben!**

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) lobt seit 2019 den Bundesteilhabepreis für eine gelungene inklusive Sozialraumgestaltung aus. Ab sofort können sich Interessierte für den diesjährigen Preis bewerben. Gesucht werden Gute-Praxis-Beispiele und Modellprojekte, die vorbildlich für den inklusiven Sozialraum und bundesweit auf Kommunen oder Regionen übertragbar sind. Im Jahr 2020 ist das Thema „Perspektive auch in Corona-Zeiten: Barrierefrei reisen in Deutschland“.

Der Bundesteilhabepreis ist mit insgesamt 17.500 Euro (1. Preis 10.000 Euro) dotiert. Bewerben können sich Akteur*innen mit Bezug zum barrierefreien Reisen in Deutschland. Angesprochen fühlen sollen sich insbesondere Destinationen, touristische Leistungserbringer, Verbände und Vereine, Reisevermittler und -veranstalter, aber auch Anbieter von digitalen Lösungen sowie Management- und Marketingorganisationen sowie Kommunen und Regionen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Prävention und Management von COVID-19 in Alten- und Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen**

Mit einem gemeinsamen Brief wendet sich das Kontaktgespräch Psychiatrie an das RKI. Sie fordern eine Überarbeitung des Papiers unter Berücksichtigung der von ihnen genannten Aspekte zur aktuellen Versorgungslage und Lebensformern von Menschen mit Beeinträchtigungen und raten dem RKI, entsprechende fachliche Kompetenz hinzuzuziehen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Coronavirus: 7,4 Mrd. Euro für universellen Zugang zu Impfstoffen mobilisiert**

Am 04.05.2020 hat die Kommission im Rahmen der Geberveranstaltung der globalen Coronavirus-Krisenreaktion Zusagen in Höhe von 7,4 Mrd. Euro aus der ganzen Welt verzeichnet. Dazu zählt auch eine Zusage der Kommission über 1,4 Mrd. Euro. Die Summe erreicht fast das ursprüngliche Ziel von 7,5 Mrd. Euro und bildet einen soliden Ausgangspunkt für den am 04. Mai 2020 beginnenden weltweiten Spendenmarathon. Ziel ist es, umfangreiche Mittel für die gemeinsame Entwicklung und den universellen Einsatz von Diagnostika, Behandlungen und Impfstoffen gegen COVID-19 zu beschaffen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Befristete Corona-Sonderregelungen vom G-BA zum großen Teil verlängert**

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat einen großen Teil seiner befristeten Corona-Sonderregelungen zur Verordnung von Arzneimitteln und ambulanten Leistungen – wie beispielsweise Heilmittel, Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege – bis zum 30. Juni 2020 verlängert und angepasst. Für einige weitere Ausnahmeregelungen in diesem Bereich stellte der G-BA klar, dass die Geltungsdauer mit der Entscheidung des Deutschen Bundestages zur Feststellung der epidemischen Lage von nationaler Tragweite und der damit verbundenen Regelungskompetenz des Bundesministeriums für Gesundheit verknüpft ist.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Corona-Epidemie: Bundesrat beschließt Zweites Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite**

Nur einen Tag nach dem Bundestag hat auch der Bundesrat am 15. Mai 2020 dem Zweiten Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite zugestimmt. Das Gesetz enthält zahlreiche Rechtsänderungen und Verordnungsermächtigungen zur Bewältigung der Corona-Epidemie. Eine zeitnahe Verkündung im Bundesgesetzblatt wird erwartet. Rückwirkend zum 28. März 2020 treten Regelungen in Kraft mit denen Kurzzeitpflege in Einrichtungen, die stationäre Leistungen zur medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation erbringen, erbracht werden kann und mit denen die Aufnahme von Hospizen und der nach Landesrecht anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag unter den Pflegeschutz-Schirm ermöglicht wird. Alle anderen Regelungen treten am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Pressemeldung des Vereins Demokratische Ärztinnen und Ärzte zu Rationalität in Zeiten der Unsicherheit**

Zu Anfang der Pandemie schien es den vdää eher sinnvoll, Anti-Aufklärer*innen nicht noch zusätzlich zu YouTube und Facebook Aufmerksamkeit zu schenken, so die Pressemeldung. Das ändert sich gerade, denn so genannte „Hygiene-Demos“, Bewegungen wie „Widerstand 2020“ und ähnliche werden in den Medien immer stärker beachtet. Ärzt*innen spielen dank ihres Vertrauensstatus in der Bevölkerung dabei eine zentrale Rolle.

Die demokratischen Ärztinnen und Ärzte wollen sich der Verantwortung stellen, die sich daraus ergibt und bei all der Unsicherheit und Komplexität an Informationen und Daten ihre Stimme für die Rationalität erheben.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Hinweise zu Infektionsschutzmaßnahmen**

Hier finden Sie ein interessantes, aktuelles Handout der KV Bayern, das die rechtlich relevanten Hinweise zu Infektionsschutzmaßnahmen, zur Maskenpflicht und zu weiteren, Corona-Pandemie-relevanten Themen (z.B. Gruppentherapie, Ausweichräume, Umwandlung Gruppe/Einzel ohne Antrag) anschaulich zusammenfasst.

In dem Handout wird nochmals auf den allgemeinen Hygiene-Leitfaden der KVen hingewiesen, an dem Sie sich orientieren sollten bei der Aufstellung Ihres Hygiene-Plans (*Hygiene in der psychotherapeutischen Praxis – Ein Leitfaden*).

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Weiterhin sind die Homepages des [RKI](#) und der [BZgA](#) wichtig Informationsquellen zum Thema Hygiene in der Praxis.

Auch die [KBV](#) hat umfangreiche Informationen zum Thema Corona zusammengestellt.

Die [DGVT-BV Homepage](#) wird laufend aktualisiert und Sie finden dort viele Hinweise, Unterlagen und FAQ zum Thema.

Fach- und berufspolitische Informationen

- **Neuer Clip in Videoreihe „Trialogische Aufklärung“**

In seiner Videoreihe „Trialogische Aufklärung“ hat der BApK einen neuen Clip veröffentlicht. Darin spricht Jurand Daszkowski ausführlich über seine Erfahrungen als an Depression erkrankter Mensch. Das Video kann ab sofort bei [YouTube](#) und [Vimeo](#) abgerufen werden.

Für weitere Drehs sucht der BApK Angehörige von Menschen, die von sozialer Phobie betroffen sind und die Interesse haben, ebenfalls vor der Kamera ihre Erfahrungen zu schildern.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Der BApK e.V. ist eine Selbsthilfeorganisation und Solidargemeinschaft von Familien mit psychisch erkrankten Menschen. Als Familien-Selbsthilfe Psychiatrie setzt sich der Bundesverband gemeinsam mit seinen Mitgliedern in seinen Landesverbänden auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen für die Verbesserung der Situation psychisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen und Freunden ein.

- **Bundesweiter Kick-Off für gemeinsame Cannabisprävention via Social Media**

Die Bundesdrogenbeauftragte Daniela Ludwig und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung haben am 29. Mai 2020 den bundesweiten Kick-Off für eine gemeinsame Cannabisprävention via Social Media präsentiert. Dazu die Leiterin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) Dr. Heidrun Thaiss: „Ich freue mich, dass die Bundesdrogenbeauftragte mit dem Social-Media-Wettbewerb zu Cannabis für die jüngere Zielgruppe einen wichtigen Impuls setzt. Zukünftig werden wir unsere Angebote der Cannabisprävention speziell für Jugendliche im schulischen und digitalen Bereich erweitern. Unsere Daten der regelmäßig durchgeführten Repräsentativbefragungen belegen, dass 10 Prozent der 12- bis 17-Jährigen bereits einmal Cannabis konsumiert haben. Wir beobachten steigendes Interesse mit zunehmendem Alter, so haben 18- bis 25-Jährige zu 42,5 Prozent bereits Cannabis konsumiert. Dem wollen wir mit unseren präventiven An-

geboten begegnen, um den Einstieg in den Konsum zu verhindern. An schon drogenaffine junge Menschen richtet sich die BZgA seit vielen Jahren mit www.drugcom.de und dem nachweislich wirksamen [Online-Verhaltensänderungsprogramm „Quit the shit“](#).“

Dabei handelt es sich um ein niedrigschwelliges Internet-Projekt, dass drogenaffine Jugendliche über den Freizeitsektor anspricht. Ziel ist es, die Kommunikation mit bereits drogenerfahrenen Jugendlichen zu fördern. Mit Hilfe internetgestützter, anonymer Informations- und Beratungsmöglichkeiten sollen jugendliche Drogenkonsument*innen dazu angeregt werden, den eigenen Drogenkonsum kritisch zu reflektieren und ggf. zu modifizieren.

- **10 Jahre Charta der Vielfalt**

Seit zehn Jahren treiben europäische Unternehmen, die sich in der Charta der Vielfalt zusammengeschlossen haben, Anerkennung und Förderung der Vielfältigkeit in Europa voran. Mit über 12.000 Unterzeichnenden, die mehr als 16 Mio. Arbeitnehmer*innen aus der gesamten EU vertreten, hat die Plattform greifbare Ergebnisse gebracht, wie etwa die Einführung flexibler Arbeitszeitregelungen, die eine bessere Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben ermöglichen, oder die verstärkte Einstellung von Menschen mit Behinderungen. In Deutschland beteiligen sich 3.500 Unternehmen an dem Netzwerk.

Seit dem Ausbruch des Coronavirus haben die Unternehmen der Charta einen beispielhaften Solidaritätsgeist bei der Unterstützung der von der Krise Betroffenen bewiesen. Zum Beispiel in Italien durch die Spende von Schutzkleidung an lokale Krankenhäuser, in Polen durch die Spende von Möbeln und Ausrüstung wie Matratzen, Decken und Handtüchern an Obdachlosenheime, in Lettland durch die Unterstützung bei der Entwicklung einer „Stay Home“-Kommunikationsplattform oder in Tschechien durch technische Unterstützung von Hilfsangeboten gegen häusliche Gewalt.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Prämie an Beschäftigte der Behindertenhilfe**

Die FDP-Fraktion drängt auf eine „Einmalzahlung auch an Beschäftigte in den Einrichtungen der Behindertenhilfe“ und verweist darauf, dass sich angesichts der aktuellen Corona-Pandemie die Wertschätzung der in der Pflege Beschäftigten zu Recht deutlich erhöht habe. Ungeachtet der in den Tarifvereinbarungen und in der Refinanzierung der Pflegepersonalkosten zukünftig zu treffenden Veränderungen und Verbesserungen sei die Zahlung einer Prämie an die Beschäftigten in Altenpflegeeinrichtungen ein wichtiges Signal.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Verbot von Konversionstherapien**

Therapien gegen Homosexualität – sogenannte Konversionstherapien – werden für Minderjährige und nicht einwilligungsfähige Erwachsene verboten. Dies hat der Deutsche Bundestag am 7. Mai 2020 beschlossen. Mit dem „Gesetz zum Schutz vor Konversionsbehandlungen“ will die Bundesregierung die sexuelle Selbstbestimmung von Menschen schützen. Jetzt ist „untersagt, eine Konversionsbehandlung an einer Person durchzuführen, die unter 18 Jahren alt ist“, wie es im Gesetz heißt, oder wenn die Einwilligung der Person „auf einem Willensmangel beruht“. Wer es doch tut, hat mit einer Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder einer Geldstrafe zu rechnen. Die DGVT hatte in einer Stellungnahme das generelle Verbot ohne Altersbegrenzung gefordert. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung richtet einen Telefon- und Online-Beratungsdienst ein. Die Beratung richtet sich an alle Personen, die von Konversionsbehandlungen betroffen sind oder sein können und an ihre Angehörige sowie alle Personen, die sich aus beruflichen oder privaten Gründen mit sexueller Orientierung und selbstempfunderer geschlechtlicher Identität befassen oder dazu beraten. Die Beratung erfolgt mehrsprachig und anonym.

Der Bundesrat hat am 5. Juni 2020 diesen Gesetzesbeschluss des Bundestages zum Verbot von Konversionsbehandlungen zur sexuellen Umorientierung von Homosexuellen und Transgeschlechtlichen gebilligt.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- Koalition plant Werbeverbote für elektronische Zigaretten**
 Der Bundestag hat am Freitag, 29. Mai 2020, erstmals den Entwurf von CDU/CSU und SPD für ein zweites Gesetz zur Änderung des Tabakerzeugnisgesetzes ([19/19495](#)) erörtert.
 Durch das Änderungsgesetz sollen nikotinfreie elektronische Zigaretten und Nachfüllbehälter den nikotinhaltigen gleichgestellt werden, soweit dies zum Schutz der Verbraucher*innen vor Gesundheitsschäden erforderlich ist, vor allem im Hinblick auf Regelungen zu Zusatzstoffen und zur Werbung einschließlich der audiovisuellen kommerziellen Kommunikation.
 Damit sollen zusätzliche Werbeverbote für Tabakerzeugnisse, elektronische Zigaretten und Nachfüllbehälter aufgenommen werden.
 Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte und wesentliche Funktionseinheiten des DIMDI zusammengeführt**
 Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) und wesentliche Funktionseinheiten des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) wurden am 26. Mai 2020 unter dem Dach des BfArM zu einer Behörde zusammengeführt.
 Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kinder und Jugendliche

- Massenunterkünfte machen krank: Recherche identifiziert Risiko- und Schutzfaktoren für geflüchtete Kinder**
 Die Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF e.V.) hat am 19. Mai 2020 eine umfassende Recherche zu den „Psychosozialen Folgen des Lebens in Sammelunterkünften für geflüchtete Kinder“ veröffentlicht. Für die Publikation hat der Verband Praxisdialoge mit insgesamt 27 Personen ausgewertet und auf Risiko- und Schutzfaktoren für die psychische Gesundheit geflüchteter Kinder geprüft.
 Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- Neues Corona-Infoportal für Kinder und Jugendliche**
 Die Corona-Pandemie stellt die Gesellschaft auf unterschiedlichste Art und Weise vor große Herausforderungen. Besonders belastend ist die Situation für Kinder und Jugendliche.
 Eine neue Webseite des LMU Klinikums München in Partnerschaft mit der Beisheim Stiftung richtet sich an Kinder und Jugendliche, insbesondere an die durch die Krise psychisch belasteten Kinder und Jugendliche.
 Das Infoportal klärt über mögliche Belastungen durch die Krise auf. Auf der Basis wissenschaftlicher Evidenz stellt es zudem viele alltagsnahe Hilfestellungen zum Umgang mit aktuellen Herausforderungen bereit. So werden zum Beispiel Tipps zur Bewältigung von Stress dargeboten und Empfehlungen zu positiven Aktivitäten gegeben. Die Webseite bietet auch eine Übersicht mit Anlaufstellen für psychisch belastete Kinder, Jugendliche und deren Eltern an.
 Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- Kinderreport Deutschland 2020**
 Für den Kinderreport 2020 wurden im Auftrag des Deutschen Kinderhilfswerkes vom Politikforschungsinstitut Kantar Public Erhebungen zum Themenschwerpunkt „das Draußenspiel von Kindern in Deutschland“ durchgeführt. Im Einzelnen wurde abgefragt, wie wichtig es für Kinder ist, draußen zu spielen, und welche Gründe es geben könnte, warum Kinder nicht draußen spielen. Außerdem wurde erhoben, welche Maßnahmen das Draußenspielen für Kinder und Jugendliche erleichtern könnten und wie die Möglichkeiten von Kindern eingeschätzt werden, bei der Stadt und Freiflächenplanung – die maßgeblich das Draußenspielen von Kindern beeinflusst – mitzubestimmen.



men. Schließlich wurde noch abgefragt, in welchen Bereichen Kindern und Jugendlichen generell mehr Rechte auf Mitbestimmung eingeräumt werden sollten.
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Jugendschutz in Leichter Sprache**

Es gibt ein neues Dossier zum Thema Jugendschutz in Leichter Sprache. Es wurde für alle erstellt, die verständliche Informationen zum Jugendschutz brauchen: Fachkräfte, aber auch Kinder, Jugendliche und Eltern mit Beeinträchtigung.

Ab welchem Alter darf ich Bier trinken? Darf ich E-Zigaretten rauchen? Ist der Film für 12-Jährige freigegeben? Wie lange darf ich in eine Disco und wer darf mich begleiten? Das sind Fragen, die sich Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene stellen.

Das Dossier Jugendschutz in Leichter Sprache kann in gedruckter Fassung kostenlos beim Herausgeber bezogen werden – eventuell fallen Versandkosten an: Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz, Mühlendamm 3, 10178 Berlin, Mail: info@bag-jugendschutz.de, Online [hier](#).

- **Jugendschutz: Praxisinfo zur Corona-Pandemie und rechtsextreme Onlinepropaganda**

Auch während der Corona-Pandemie nutzen insbesondere junge Menschen Angebote auf Social-Media-Plattformen als zentralen Informationskanal. Doch hier versuchen Rechtsextreme die von Unklarheit und Verunsicherung geprägte Situation zu nutzen und ihre Agenda mit Umdeutungen, Verschwörungserzählungen und Untergangsszenarien voranzutreiben. Kinder und Jugendliche, die die aktuellen Entwicklungen nur schwer einordnen können, sind besonders gefährdet. Sie sollten daher dabei unterstützt werden, Handlungskompetenzen wie Informationen bewerten, Quellen überprüfen und „dagegenhalten können“ einzüben. Wie Rechtsextreme auf jugendaffinen Diensten an die Corona-Pandemie andocken und Tipps zum Umgang für junge User*innen finden sich in dieser PraxisInfo Corona-Pandemie und rechtsextreme Onlinepropaganda.



Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Junge Menschen ernst nehmen!**

Die Vorzüge institutionalisierter Beteiligung und gelebter Beteiligungskultur auf Landesebene für junge Menschen in stationären Einrichtungen der Erziehungshilfe erschließen

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder und Jugendliche (AGJ) hat ein Positionspapier zum Thema „Junge Menschen ernst nehmen! Die Vorzüge institutionalisierter Beteiligung und gelebter Beteiligungskultur auf Landesebene für junge Menschen in stationären Einrichtungen der Erziehungshilfe erschließen.“ herausgebracht. Das Papier verdeutlicht die Notwendigkeit einer Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Allgemeinen, aber im Besonderen in stationären Angebotsformen der Kinder- und Jugendhilfe. Es setzt sich mit der Bedeutung der strukturellen Beteiligung und Selbstvertretung von jungen Menschen aus stationären Angebotsformen der Erziehungshilfe auseinander und gibt einen Einblick in die Struktur, Konzeptmerkmale, inhaltliche Arbeit und Ziele der im Aufbau befindlichen und bereits bestehenden Interessenvertretungen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Corona für Kinder leicht erklärt**

Die Stadt Wien hat ein Video produziert, das sich speziell an Kinder richtet. Darin wird leicht verständlich erklärt, was das Coronavirus überhaupt ist, was es tut und wie Kinder sich vor ihm schützen können.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Spiele auf Distanz**

Doris Kollerics hat gemeinsam mit dem Wiener Hilfswerk auf 19 Seiten Spiele zusammengetragen, die auf „Abstand“ bzw. über das Telefon gespielt werden können. Die Spiele sind vor allem für kleine Kinder ausgerichtet.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Verwirklichung von Schutz, Förderung und Teilhabe geflüchteter Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien erschienen**

Der Deutsche Verein zur Verwirklichung von Schutz, Förderung und Teilhabe hat Empfehlungen zum Thema: Kinder, Jugendliche und ihre Familien in Unterkünften für geflüchtete Menschen zusammengefasst.

Sie gehen dabei unter anderem auf folgende Aspekte ein:

- Familien in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften
- Kinderrechte und ihre Umsetzung bei der Unterbringung geflüchteter Familien
- Strategien für eine schützende und fördernde Unterbringungspraxis

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Niedergelassene

- **DGVT-BV-Info: Sonderregelungen für Privatversicherte während der Corona-Pandemie (Telefon/Video)**

Mittlerweile gibt es eine Einigung zwischen Bundesärztekammer, Bundespsychotherapeutenkammer, Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) und Beihilfe über Erleichterungen bei der Behandlung von Privatversicherten während der Corona-Pandemie. In einer gemeinsamen Abrechnungsempfehlung hat man sich auf Sonderregelungen verständigt, die zunächst bis zum 30. Juni 2020 befristet gelten.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **DGVT-BV-FAQ: Kann Gruppentherapie jetzt noch durchgeführt werden?**

Eine häufige Frage betrifft die Gruppentherapie und inwieweit seit Beginn der Einschränkungen in Praxen aufgrund der Corona-Pandemie Gruppen angeboten werden dürfen. Gruppentherapien sind rechtlich betrachtet eine „medizinisch notwendige Behandlung“, die somit auch während der Geltung der Beschränkungen (Corona-Schutz-Verordnungen der Länder) grundsätzlich angeboten werden dürfen.

Hierzu unser DGVT-BV-FAQ:

Es gibt kein ausdrückliches gesetzliches Verbot für Gruppentherapie in der ambulanten Psychotherapie, die geltenden Hygienevorschriften und Abstandsregelungen sind jedoch zwingend einzuhalten. Ob Gruppentherapie in Ihren konkreten Praxisräumen (Größe, Höhe, bauliche Besonderheiten, Möglichkeiten fürs Lüften) stattfinden kann, bleibt also, juristisch gesprochen, Ihre individuelle Entscheidung im Einzelfall.

Noch ein Hinweis: Gruppentherapie kann derzeit leider noch nicht als Videobehandlung abgerechnet werden (nach EBM). Eine Selbstzahler-Gruppentherapie wäre hiervon jedoch nicht betroffen. Es gibt bereits Anbieter für Video-Gruppentherapien.

Die BptK äußert sich ebenfalls zum Thema Gruppentherapie in ihrer [Corona-Praxis-Info](#) (auf Seite 6).

- **Mehr Psychotherapeut*innen für Thüringen**

In Thüringen können ab September mehr Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen arbeiten. Wie die Kassenärztliche Vereinigung am 2. Juni 2020 mitteilte, geht das aus dem neuen Bedarfsplan hervor, der jetzt in Kraft trat. Es können somit 21 Stellen für Nervenärzt*innen besetzt werden, 17 für Psychotherapeut*innen, 12 für Augenärzt*innen und jeweils drei für Kinderärzt*innen und für Hautärzt*innen. Der Bedarfsplan für die ambulante Ärzte-Versorgung in Thüringen ist von der Kassenärztlichen Vereinigung und den Thüringer Krankenkassen ausgearbeitet worden. Interessent*innen für die freien Sitze können sich ab sofort bewerben. Ab September wird dann über ihre Zulassung entschieden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Qualitätszirkel online durchführen: Tipps und Hinweise**

Um in Zeiten der Corona-Pandemie nicht auf den Austausch mit anderen Qualitätszirkel-Mitgliedern zu verzichten, treffen sich immer mehr Niedergelassene dazu online. Die KBV unterstützt diese Initiative und hat Tipps und Hinweise für Qualitätszirkel per Videokonferenz in einem kurzen Leitfaden mit Checkliste zusammengefasst.

Neben Informationen zu technischen und organisatorischen Voraussetzungen enthält das Papier konkrete Vorschläge zur Durchführung eines virtuellen Qualitätszirkel-Treffens: Was gilt es in Bezug auf den Datenschutz zu beachten? Gibt es spezielle Settingregeln, die hilfreich sind? Welche Themen-Module lassen sich auch im Rahmen eines online durchgeführten Zirkels anwenden und wie können sie angepasst werden?

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kostenerstattung

- **Rechtsprechungsänderung zur Genehmigungsfiktion: BSG kassiert Anspruch auf Sachleistung bei versäumter Kassenfrist**

Das Bundessozialgericht hat seine Rechtsprechung zur Genehmigungsfiktion geändert. Die Konsequenzen des höchstinstanzlichen Urteils auf unsere Situation in der Kostenerstattung müssen wir noch genau auswerten. Bitte prüfen Sie ab sofort in jedem Einzelfall sehr kritisch, ob Sie von der Genehmigungsfiktion Gebrauch machen. Der DGVt-BV rät hier zu äußerster Zurückhaltung. Das Urteil liegt aktuell noch nicht im Volltext vor. Nach erster Sichtung der Pressemitteilung des BSG zum Urteil ist folgender Passus für uns entscheidend:

„Die durch die Genehmigungsfiktion eröffnete Möglichkeit der Selbstbeschaffung ende, wenn über den materiell-rechtlichen Leistungsanspruch bindend entschieden worden sei oder sich der Antrag anderweitig erledigt habe. Die bestandskräftige Entscheidung über den Leistungsantrag vermittele dem Versicherten positive Kenntnis darüber, ob er die beantragte Leistung beanspruchen könne. Während eines laufenden Widerspruchs- oder Gerichtsverfahrens bleibe das Recht, sich die Leistung selbst zu beschaffen, erhalten, solange der Versicherte gutgläubig ist.“ (Quelle:

<https://www.juris.de/jportal/portal/t/1tkj/page/homerl.psml?nid=jnchr-JUNA200501884&cmsuri=%2Fjuris%2Fde%2Fnachrichten%2Fzeigenachricht.jsp>)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#) und [hier](#).

- **Aktuelle Themen rund um unsere interaktive Datenbank Kassenwatch**

[Kassenwatch](#) bietet eine interaktive Datenbank, in der Fälle von Ablehnungen, Verzögerungen und Rechnungskürzungen durch Krankenkassen in der Kostenerstattung eingetragen und Lösungen sowohl mit den Expert*innen als auch in der Community erarbeitet werden können. Immer wieder informiert das Team über aktuelle Themen, zuletzt über den Wunsch nach einer Behandlung nur durch eine weibliche Therapeutin und der Frage, ob dieser Wunsch ein Argument für die Kostenerstattung darstelle. In den letzten Kassenwatch-Newslettern wurde geschildert, wie die Kooperation der Kassen im Hinblick auf Kostenerstattung als Satzungsleistung aussieht und es wurde z.B. zum eTerminservice der TSS berichtet sowie dessen Bedeutung für die Kostenerstattung dargestellt. Weitere Themen finden Sie im Newsbereich auf der [Kassenwatch-Plattform](#).

Die Kassenwatch-Community lebt von der Beteiligung der Mitglieder und dem direkten Kontakt zum Team. Das Kassenwatch-Team erstellt daher regelmäßige Umfragen zu den Themen der Mitglieder, wertet Ergebnisse aus und [veröffentlicht diese](#). Die aktuelle Umfrage und Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Aktuelle externe Forschungsprojekte

Hier finden Sie Hinweise auf Forschungsvorhaben und Umfragen anderer Institutionen, an denen Sie bei Interesse teilnehmen können. Für den Inhalt der Projekte sind ausschließlich die Studienbetreiber*innen zuständig. Aktuell können Sie an folgenden Umfragen bzw. Studien teilnehmen:

- **Einladung zur Teilnahme an einer Online-Befragung des Unabhängigen Beauftragten und des Universitätsklinikums Ulm zu belastenden Erfahrungen in Kindheit und Jugend (im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitforschung des „Hilfetelefon Sexueller Missbrauch“)**
(Online; Dauer ca. 10 Minuten; Die Befragung richtet sich an Personen, die sexuellen Missbrauch in Kindheit oder Jugend erfahren haben)
Zur Online-Befragung geht es [hier](#).
Kontakt: Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs; Dr. Manuela Stötzl, Leiterin „Arbeitsstab des UBSKM“, manuela.stoetzel@ubskm.bund.de
- **Internationale Studie zur Auswirkung der Coronavirus(COVID-19)-Pandemie auf und Bewältigungsstrategien von Personen mit besonderen Bedürfnissen und ihren Familien**
(Online; Dauer ca. 30 Minuten; Teilnahme bis mindestens Ende Juni und abhängig davon, wie sich die Maßnahmen entwickeln)
Die Website mit Links zu den Fragebögen in über 11 Sprachen und weitere Informationen finden Sie [hier](#). Den deutschen Fragebogen finden Sie [hier](#).
Die Projektleitung: Prof. Andrea Samson & Dr. Daniel Dukes, chEERS Lab, Universität Fribourg und FernUni, Schweiz, & Dr. Jo van Herwegen, UCL Institute of Education, London, UK. Jederzeit erreichbar für Fragen und weitere Informationen über: [emotion\(at\)unidistance\(dot\)ch](mailto:emotion(at)unidistance(dot)ch)
Deutsche Fassung: Prof. Dr. Ingolf Prosetzky, Hochschule Zittau/Görlitz

Online-Petitionen

Hier finden Sie Hinweise auf aktuelle Petitionen anderer Institutionen, an denen Sie bei Interesse teilnehmen können. Für den Inhalt der Petitionen sind ausschließlich die entsprechenden Institutionen zuständig. Aktuell können Sie an folgenden Petitionen teilnehmen:

- **Petition: Mehr wert als ein „Danke“**
Viele Pflegekräfte, Sozialarbeiter*innen, Heilpädagogen*innen, Heilerziehungspfleger*innen und andere Berufsgruppen im Sozial-, Pflege- und Gesundheitswesen sind für diejenigen da, die durch die Corona-Pandemie besonders betroffen und bedroht sind. So großartig die Leistung ist, die sie erbringen, so schwierig sind leider oft die Rahmenbedingungen im jeweiligen Arbeitsfeld. Viele Bereiche sind unterfinanziert und personell unterbesetzt. **Damit muss Schluss sein!** Soziale Arbeit und das Arbeiten im Sozial-, Pflege- und Gesundheitswesen sind Grundpfeiler für das gesellschaftliche Zusammenleben. Teilhabe, Inklusion, Solidarität und Gesundheit sind Werte, die im Grundgesetz verankert und nicht verhandelbar sind. Am Einsatz für diese Werte müssen Politiker*innen und ihre Programme gemessen werden.
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kleine Anfragen der Fraktionen im Bundestag

- **Schutz der Menschenrechte in Zeiten der Corona-Pandemie**
In einem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird darauf hingewiesen, dass die Gefahr einer Infizierung mit dem neuartigen Corona-Virus für marginalisierte und strukturell benachteiligte Bevölkerungsgruppen besonders groß ist. So seien die Angehörige dieser Bevölkerungsgruppen

von dem Virus selbst und den Auswirkungen der Maßnahmen zu dessen Eindämmung besonders betroffen. Dazu zählen insbesondere Personen im Strafvollzug, Geflüchtete, Migrant*innen, Menschen ohne Papiere oder Krankenversicherung, Wohnungslose, Menschen in prekären wirtschaftlichen Situationen, Menschen mit Behinderungen, Ältere, LGBTIQ*, People of Color oder Angehörige indigener Gruppen, so die Fraktion. Insbesondere Menschen, die als chinesisch oder ost-asiatisch gelesen werden, werden im Kontext der Pandemie zusätzlich stigmatisiert. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Hasskriminalität nehmen weltweit zu. Diese Entwicklung verurteilt der Deutsche Bundestag aufs Schärfste.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu: Internationale Forschungscoordination zur Entwicklung von Impfstoffen, Diagnostika und Therapeutika gegen COVID-19**

Darin heißt es, dass die COVID-19-Pandemie nur erfolgreich überwunden werden kann, wenn ein zukünftiger Impfstoff weltweit verfügbar ist. Ein fairer und transparenter Verteilungsmechanismus müsse dazu beitragen, dass Impfstoffe dorthin gelangen, wo sie am dringendsten benötigt werden und den Nutzen für die öffentliche Gesundheit maximieren.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Termine – DGVT-Fortbildung

Aufgrund der aktuellen Situation möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass es zu weiteren Absagen von Veranstaltungen kommen kann. In diesem Falle werden Sie von uns rechtzeitig informiert. Bei Fragen können Sie sich gerne an fortbildung@dgvt.de wenden. Zudem ist in den kommenden Wochen ein neuer Homepageauftritt geplant. Sollten die unten angegebenen Verlinkungen nicht mehr funktionieren, finden Sie die unten genannten Seminare unter www.dgvt-fortbildung.de !

- **Spieltherapeutische Interventionen in der Verhaltenstherapie – Einführung**
03.-04.07.2020 online über die Plattform "Zoom"
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Paartherapie Aufbau – Seminar 4: Ich weiß genau was du willst. Theory of mind für die Arbeit mit Paaren und in schwierigen Situationen in der Paartherapie nutzen**
28.-29.08.2020 in Berlin
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Behandlung posttraumatischer Belastungsstörungen mit EMDR**
04.-05.09.2020 in Hannover
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Let's Play – Gesellschaftsspiele als Intervention in Therapie und Beratung**
12.-13.09.2020 in Frankfurt am Main
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Gruppenverhaltenstherapie**
18.09.2020 in Hannover
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Paargespräche mit Eltern führen im Rahmen der KJP**
18.-19.09.2020 in Berlin
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Paartherapie – Fallseminar 2: Schwerpunkt „Streit- und Kampfpaae“**
25.-26.09.2020 in Berlin
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **ACT – Einführung und Anwendung**
Start der Reihe: 26.09.2020 in Dresden
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Einführung in transgenerationale Übertragungen**
26.-27.09.2020 in Köln
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **„Fehler sind was uns fehlt“ (P. Waterhouse) – Die Bedeutung von Fehlern und Scheitern für die berufliche Entwicklung und Identität**
26.-27.09.2020 in Hamburg
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) – Aufbau**
09.-10.10.2020 in Stuttgart
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Beziehungssexualität – besser als ihr Ruf**
16.-17.10.2020 in Berlin
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Überwindung chronischen Aufschiebeverhaltens**
24.10.2020 in München
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Traumafokussierte kognitive Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen**
24.-25.10.2020 in München
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) und Depression**
14.-15.11.2020 in Köln
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Körperorientierte Arbeit mit Paaren zum Thema Sexualität**
20.-21.11.2020 in Berlin
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Smart Therapy – Internet und APPs in der psychotherapeutischen Behandlung**
21.11.2020 in Münster
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Praktisches Know-how zur Durchführung von Gruppentherapien**
21.-22.11.2020 in Naumburg
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Motivational Interviewing – Vom Widerstand zur Kooperation**
21.-22.11.2020 in Frankfurt am Main
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Kreative Techniken in der Psychotherapie**
28.-29.11.2020 in München
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Gruppenpsychotherapie mit Kindern und jungen Erwachsenen**
12.-13.12.2020 in Konstanz
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Gesprächsführung mit hochstrittigen Eltern und Trennungseltern**
15.-16.01.2021 in Berlin
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Zieloffene Verhaltenstherapie in Gruppen**
16.-17.01.2021 in Konstanz
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Neurobiologie (der PTBS) und theoretische Grundlagen**
16.-17.01.2021 in München
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Zwischenmenschliche Baustellen im Therapiezimmer**
16.01.2021 in Berlin
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **„Bring your family“ Würdevolle Angehörigenarbeit – Angehörige im Schatten der Betroffenenbehandlung**
23.-24.01.2021 in Hamburg
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Termine – DGVT-BV-Fortbildung

Aufgrund der aktuellen Situation möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass es zu weiteren Absagen von Veranstaltungen kommen kann. In diesem Falle werden Sie von uns rechtzeitig informiert. Bei Fragen können Sie sich gerne an fortbildung@dgvt-bv.de wenden.



- **Abrechnung nach dem Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) - für KJP (Webinar)**
02.09.2020 online über die Plattform "clickmeeting"
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Abrechnung nach der Gebührenordnung für Psychotherapeuten (GOP) - für KJP (Webinar)**
07.10.2020 online über die Plattform "clickmeeting"
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Approbation – was nun?**
10.10.2020 in Bonn
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Online-Therapie und -Beratung**
14.-15.11.2020 in Düsseldorf
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Abrechnung nach dem Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) und der Gebührenordnung für Psychotherapeuten (GOP) für KJP**
25.11.2020 in Krefeld
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Wirtschaftliche Praxisführung**
27.-28.11.2020 in Frankfurt am Main
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Psychotherapie in der Kostenerstattung (Webinar)**
19.01.2021, online über die Plattform "clickmeeting"
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Termine – Tagungen

Aufgrund der aktuellen Situation möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass es zu weiteren Absagen von Veranstaltungen kommen kann. In diesem Falle werden Sie von uns rechtzeitig informiert. Bei Fragen können Sie sich gerne an fortbildung@dgvt.de wenden. Zudem ist in den kommenden Wochen ein neuer Homepageauftritt geplant. Sollte die unten angegebene Verlinkung nicht mehr funktionieren, finden Sie die unten genannte Tagung unter www.dgvt-fortbildung.de



- **8. Tagung Psychotherapie-State-of-the-Art der DGVT Fort- und Weiterbildung**
Was uns bewegt? Emotionen!
12.-13.09.2020 in Potsdam
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Interaktive Fortbildung

Kommen Sie Ihrer Fortbildungsverpflichtung flexibel und zeitsparend mit der [Interaktiven Fortbildung](#) nach. Online Fachartikel lesen und Fortbildungspunkte bei erfolgreicher Lernerfolgskontrolle (Multiple Choice-Fragen) erhalten.

In den kommenden Wochen ist ein neuer Homepageauftritt geplant. Sollte die unten angegebene Verlinkung nicht mehr funktionieren, finden Sie den unten genannten Artikel unter www.dgvt-fortbildung.de

- **Spüre, dass du lebst! Nichtsuizidale Selbstverletzungen im Jugend- und jungen Erwachsenenalter**

Tina In-Albon

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Newsletter abbestellen

Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter nein“ an dgvt@dgvt.de oder klicken Sie [hier](#).

IMPRESSUM

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) e. V. | Corrensstr. 44/46 | 72076 Tübingen
Telefon: 07071 9434-0 | Telefax: 07071 9434-35 | E-Mail: dgvt@dgvt.de | Internet: www.dgvt.de Vertreten durch: Oliver Kunz und Wolfgang Schreck (geschäftsführender Vorstand der DGVT)
Registereintrag: Eingetragen im Vereinsregister,
Registergericht: Stuttgart, Register-Nr.: VR 380626

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie – Berufsverband Psychosoziale Berufe (DGVT-BV) e. V.
Corrensstr. 44 | 72076 Tübingen
Telefon: 07071 9434-10 | Telefax: 07071 9434-35 | E-Mail: info@dgvt-bv.de | Internet: www.dgvt-bv.de
Vertreten durch: Oliver Kunz und Wolfgang Schreck (geschäftsführender Vorstand des DGVT-BV)
Registereintrag: Eingetragen im Vereinsregister,
Registergericht: Stuttgart, Register-Nr.: VR 381891

[Datenschutzerklärung DGVT](#) | [Datenschutzerklärung DGVT-Berufsverband](#)